

Gott kann!!

2.Könige 6,1-7

18. Juni 2017

Sämi Schmid

Experiment mit Kindern

- Versuch, ob das Eisenteil einer Axt in einem Kübel mit Wasser schwimmt.
- Weshalb schwimmt es nicht?
- Was für Material würde schwimmen?

Es geht heute um eine Geschichte, in der genau so ein Eisen im Wasser schwimmt. Es ist eine Geschichte des Propheten Elisa. → 2. Könige 6,1-7

⇒ Kinder gut aufpassen! Sofort STOP rufen, wenn das Thema mit dem Eisen kommt.

Situation damals

In der Predigt vom letzten Sonntag haben wir Elisa bereits ein wenig kennengelernt. Wir haben gehört ...

- von seiner Berufung zum Prophet (Bild)
- Übergang von Elia zu Elisa (Bild)
- wie sie erlebt haben, dass sich das Brot vermehrt hat.

Die Geschichte, die ich vorher gelesen habe, ereignete sich in der Gegend von Jericho. In Verse 1 heisst es:

Einige Prophetenjünger kamen zu Elisa und klagten: „Der Versammlungsraum, in dem wir dir zuhören, ist zu eng geworden!

Elisa hatte mindestens an zwei Standorten eine Prophetenschule aufgebaut – in Jericho & Bethel. Evtl. waren es sogar vier Schulen (Rama & Gilgal), die er führte.

Habt ihr gewusst, dass es zur Zeit des Alten Testaments Prophetenschulen gab? Ich ging immer davon aus, dass man Prophet wird durch eine direkte Berufung von Gott. Und dann hatten diese Menschen diese Gabe, auf Gott zu hören und die entsprechenden Aufgaben. So lesen wir es von vielen Propheten.

Aber dass es Prophetenschulen gab, wusste ich lange nicht. Da gab es Leute, die gingen bei den grossen Propheten in die „Lehre“. Die Lernten bei ihnen, wie man auf Gott hört und wie man diese Botschaft dann weiter gibt. Dass es so etwas gab, lesen wir bereits im 1. Samuelbuch (10,10-11). Und Elisa hatte eben auch 2-4 solche Schulen.

Weil in dieser Geschichte die Rede davon ist, dass sie am Jordan Bäume fällen wollen, muss es sich hier um die Prophetenschule von Jericho oder Gilgal gehandelt hat.

Diese Prophetenschule ist anscheinend so gewachsen, dass die Räume zu klein geworden sind. Von der Predigt vom letzten Sonntag wissen wir, dass es dort 100 Personen waren. Da können wir uns gut vorstellen, dass es langsam zu eng geworden ist.

Mit diesem Anliegen kommen nun die Prophetenjünger von Jericho zu Elisa. Sie schlagen ihm vor:

Könnten wir nicht alle zum Jordan gehen und Holz schlagen? Wenn jeder von uns einen Balken mitnimmt, können wir unsere Räume so vergrößern, dass wir alle genügend Platz haben.

2Kö 6,2

Elisa findet ihren Plan gut und sagt ihnen deshalb: „Geht nur!“ Aber die Prophetenjünger wollen unbedingt, dass er mitgeht.

Da bat einer von ihnen: „Bitte, Herr, tu uns doch den Gefallen, und begleite uns!“ Elisa willigte ein und ging mit ihnen.

2Kö 6,3

Sobald sie miteinander am Jordan angekommen sind, machen sie sich an die Arbeit. Man hörte überall die dumpfen Schläge der Äxte. Damals hatte man noch keine Motorsägen. Ich stelle mir vor, wie sie sich so richtig ins Zeug legten und schwitzten. Da passiert das Missgeschick.

Das Missgeschick

Auf einmal rutschte einem von ihnen das Eisen vom Stiel und flog in hohem Bogen in den Jordan hinaus und platschte dort ins Wasser. (Bild)

Er schreit auf: „Oh, Nein!! Verzweifelt und mit panischer Angst fragt er Elisa: Was soll ich nur machen? Diese Axt habe ich ausgeliehen. Ich muss sie unbedingt wieder zurück bringen.“

Wir denken jetzt vielleicht: So eine grosse Katastrophe ist das doch nicht. Dann kaufst du dir einfach wieder ein neues Beil. Damals war Eisen aber extrem teuer. Und die Prophetenschüler waren meist eher arm und konnten sich so etwas nicht leisten.

Für diesen Prophetenschüler war dies also eine grosse Not, die er erst noch selber verschuldet hat. Denn wenn er besser aufgepasst hätte, hätte er gesehen, dass sich die Axt langsam vom Stiel gelöst hat.

Reaktion von Elisa

Und wie reagiert Elisa auf dieses Missgeschick?

- Du bist ein schöner Depp!
- Hättest du nicht besser aufpassen können? Das sieht man doch, wenn sich die Axt vom Stiel löst.
- Jetzt musst du halt versuchen, runterzutauchen und es irgendwie heraus zu holen.

Nein. Elisa schimpft nicht mit seinem Schüler. Er schüttelt nicht den Kopf und bringt seine Enttäuschung zum Ausdruck. Er nimmt die Not seines Schülers ernst, auch wenn es für ihn vielleicht nicht so ein Problem ist.

Er fragt ihn:

Wo ist das Eisen genau hingefallen?“ Der Mann zeigte ihm die Stelle. Elisa schnitt einen Zweig von einem Baum ab und warf ihn dort ins Wasser.

Und was passiert?

Da taucht das Eisen plötzlich auf und schwamm an der Wasseroberfläche. 2Kö 6,6

Habt ihr je schon so etwas gesehen, dass Eisen auf dem Wasser schwimmt. Wenn das nicht in der Bibel stehen würde, würden wir alle sagen: Das ist ein Märchen. Aber da ist ein Wunder durch Gottes Kraft geschehen. Wahnsinn!!

Zwischenfrage:

In dieser Geschichte ist vor allem von 2 Männern die Rede. Der Prophetenschüler und Elisa. Was ist der Unterschied zwischen dem Prophetenschüler und Elisa? (Reaktion / Glaube)

⇒ Tauscht euch einmal miteinander aus. (2-3 Personen)

Unterschied

Was für Unterschiede habt ihr festgestellt zwischen dem Prophetenschüler und Elisa?

Was haben sie im Blick?

	Not	eigene Möglichkeiten	Gottes Möglichkeiten	Resultat
Schüler	X	X	-----	verzweifelt
Elisa	X	X	X	gelassen (Wunder)

Seht ihr den Unterschied? Das ist auch bei uns genau gleich. Wir können Christen sein und Jesus kennen und doch im Alltag nicht mit ihm rechnen. Dann sind wir wie der Prophetenschüler. Oder wir haben Gottes Möglichkeiten im Blick. Wir rechnen auch mit seiner Kraft und sind gelassen wie Elia.

Die grosse Frage ist nun:

Woher kommt das, dass Elia die Möglichkeiten von Gott im Blick hat und sein Schüler nicht? Ist das vielleicht angeboren? Oder kann sich das Elisa einfach besser merken? Oder ist er der bessere Christ?

Ich bin überzeugt, das hat direkt mit dem Heiligen Geist zu tun. Elia hat ja von seinem Vorgänger Elia gebeten, dass er das doppelte Mass des Heiligen Geistes bekommt, wie es Elia hatte. Er war sich bewusst, dass er die Möglichkeiten Gottes oft nicht im Blick hat, geschweige denn mit ihnen im Alltag rechnet. Da sah er damals schon einen grossen Unterschied zu seinem Vorbild Elia. Genau deshalb hat er um das doppelte Mass des Heiligen Geistes gebeten.

Und hier in dieser Geschichte sehen wir jetzt die konkreten Auswirkungen davon. Er rechnet mit Gott und seiner Kraft mitten im Alltag: Bei diesem Missgeschick, als die Axt in den Jordan gefallen ist.

Wem gleichst du in deinem Alltag? Bist du wie der Prophetenschüler oder eher wie Elia? Was läuft in dir ab, wenn du im Alltag unter Druck kommst oder ein Missgeschick passiert. Was läuft in dir ab, wenn du Angst hast oder dich überfordert fühlst?

Ich entdecke bei mir immer wieder, dass es mir manchmal nicht einmal in den Sinn kommt, mit Jesus zu rechnen. Ich bin mir so gewohnt, es selber zu meistern. Da bin ich genau wie der Prophetenschüler.

Obwohl ich viel über Gott, Jesus, den Heiligen Geist und den Glauben weiss, gelingt es mir manchmal nicht, mit Gott zu rechnen und ihm zu vertrauen. Ich habe dann Gottes Möglichkeiten nicht im Blick.

⇒ Kennst du das auch?

Dann ist es gut, wenn wir miteinander beten: Komm Heiliger Geist und erfülle mich. Vielleicht braucht es bei mir wie bei Elia das doppelte oder das dreifache Mass, bis es in meinem Leben greift. Aber ich will dir vertrauen. Ich will mit dir rechnen. Mitten in den kleinen Dingen meines Alltags.

In diesem Zusammenhang kam mir das Jahreslos aus Hesekiel 36 wieder in den Sinn, in dem es heisst:

Gott spricht: Ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne Herz aus euren Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben. (Hes 36,26)

⇒ Zeit für Stille/Gebet

Es ist absolut erstaunlich, wie Elisa vorgeht, dass es zu diesem Wunder gekommen ist. Wir lesen ja in Vers 6:

Elisa schnitt einen Zweig von einem Baum ab und warf ihn dort ins Wasser. Da taucht das Eisen plötzlich auf und schwamm an der Wasseroberfläche. 2Kö 6,6

Wir lesen nichts von einem Gebet. Da gibt es keine fromme Vorbereitung. Wir lesen auch nichts davon, dass er irgendeinen Hinweis oder eine Zusage von Gott bekommen hätte. Nichts!

- ⇒ Aber Elisa rechnet ganz einfach mit Gott. Elisa weiss: Gott kann! Und in diesem Wissen und in dieser Überzeugung wird er aktiv.
- ⇒ Er schneidet einen Zweig ab und wirft ihn ins Wasser– dafür gibt es keine logische Erklärung. Aber sein Vertrauen in Gott ist stark und es zeigt sich als richtig. Denn das Eisen schwimmt auf einmal auf dem Wasser.

Da haben alle zusammen gestaunt. Elisa hat gestaunt und der Prophetenschüler hat gestaunt. Gott hat eingegriffen! Er hat ein Wunder vollbracht!

Ich stelle mir vor, wie der Prophetenschüler mit offenem Mund am Wasser steht und einen Moment alles um sich herum vergisst. Er ist so erstaunt von der ganzen Sache, dass er nicht einmal dran denkt, das Eisen herauszufischen. Deshalb lesen wir in Vers 7:

„Willst du es nicht herausfischen?“ forderte Elisa ihn auf. Da bückte sich der Mann und holte das Eisen heraus. 2Kö 6,7

Zusammen mit dem Prophetenschüler lernen wir aus dieser Begebenheit:

- Gottes Kraft kann man erleben.
- Er kümmert sich um meine (Miss)Geschicke im Alltag.
- Ich darf mit seiner Hilfe auch dann rechnen, wenn ich versagt habe.